

IMPACT BETRIEBSBERATUNG
MARCEL SCHONS KG
 TEL.: 080 / 570 899 GSM: 0496 / 270 899
 FAX: 080 / 570 898 info@impact-kg.com
 Finanzen - Controlling - Organisation - Marketing

Thema im Gemeinderat Bütgenbach

Leichtathletik-Bahn in Worriken?

Bütgenbach

Die Opposition im Gemeinderat Bütgenbach (Fraktion Reuter) hat drei Zusatzpunkte zur Gemeinderatssitzung am morgen Donnerstag, 28. Februar um 20 Uhr eingebracht.

Zum einen geht es, wie derzeit in vielen Kommunen, um das leidige Thema »Anhebung der Immobiliensteuer durch die Provinz Lüttich«, eine Maßnahme, die die Fraktion Reuter als »nicht gerechtfertigt und nicht angebracht« erachtet.

Ein zweites Anliegen befasst sich mit den Verhandlungen mit den Investoren im Rahmen der Liberalisierung des Strommarktes.

Und schließlich bringt die Fraktion Reuter die Thematik der Leichtathletikbahn in der Region wieder ins Rollen. Anlässlich ihrer Gespräche mit der

Gemeinschaft hatten die Gemeinde und der Sportrat Bütgenbach am 6. Juni 2000 für den Bau einer solchen Anlage auf dem Sportkomplex in Worriken-Bütgenbach plädiert.

Andererseits hatte das Grenz-Echo am 7. September 2001 unter Berufung auf die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft berichtet, die Liste der 432 annehmbaren Projekte des Infrastrukturplans 2002-2004 der Deutschsprachigen Gemeinschaft führe auch das Projekt »Leichtathletikbahn St.Vith« (Kosten: 35 Mio. F/0,87 Mio.€, bezuschussbar ab 2004 in Höhe von 21 Mio. F/0,52 Mio. €) auf.

Des Weiteren war in einer Reportage unserer Zeitung über den AC Eifel noch am 14. Februar 2002 die Rede von den mittlerweile angelaufenen Planungen für eine angemessene Leichtathletikbahn in St.Vith. (hs)

AVES: Freitag, Samstag, Sonntag
Wanderungen und

Großer Zuspruch für Premiere-Veranstaltung / Auch Aussteller zeigten sich zufrieden

Erwartungen übertroffen: 7000 Besucher auf Baumesse

■ Malmédy

Am Montagabend ging nach viertägiger Dauer in den Hallen der früheren Gerberei in Malmédy die hier erstmals veranstaltete Fachmesse »Bâtir-Bauen« zu Ende.

Beim Kassenzugriff konnten die ausrichtenden Service-Clubs Kiwanis und Soroptimist mit Stolz 7000 Besucher vermelden.

Damit wurden die schon hoch gesteckten Erwartungen von 5000 Besuchern weit übertroffen. Am Sonntagmittag etwa drohten die Ausstellungshallen aus allen Nähten zu platzen. Die Warteschlange am Eingang war gegen 15 Uhr mehrere hundert Meter lang.

Dabei zeigte sich einmal mehr, dass das alte Gerbergelände im jetzigen Zustand für solche Großveranstaltungen infrastrukturell noch nicht angemessen ausgerüstet ist. Auch die Anrainer hatten mit den Blechlawinen der parkenden Autos zu kämpfen und brauchten viel Geduld, um sich einen Weg durch ihr Pouchonviertel zu bahnen.

Doch bekanntlich soll bis zur Landwirtschaftsmesse »Eifel-Ardennen« vom 22. bis zum



Großer Erfolg: Sage und schreibe rund 7000 Besucher strömten zur ersten Baumesse nach Malmédy.

von Parkplätzen auf dem weitläufigen Areal der früheren Lederfabrik Utammo.

Mit dem Pressesprecher von »Bâtir-Bauen«, Henri Bertrand, zog das Grenz-Echo eine erste Bilanz. Demnach zeigten sich die Organisatoren vom Zuspruch der Veranstaltung überwältigt. Das große Interesse sei vor allem auf den regionalen Anstrich der Messe

sich hierbei um die einzige Baumesse der Gegend handelt. »Warum nach Brüssel zur Bâtibouw fahren, wenn man alles vor der Tür geboten bekommt?«, sagten sich viele Besucher.

Die beteiligten Unternehmer und Handwerker seien ebenfalls mehr als zufrieden, so Henri Bertrand. Für viele war es die erste Messe dieser Art.

ne Neuauflage im kommenden Jahr plädierten.

Aber dies könnte die Organisatoren vor ein Dilemma stellen, denn »Bâtir-Bauen« ist eigentlich als Alternative zum Autofestival gedacht und soll nur alle zwei Jahre stattfinden. Wie die beiden Veranstaltungen nun unter einen Hut gebracht werden sollen, steht noch nicht fest.